

John F. Kane, Ph.D. und Gudrun Kane, Ph.D.

Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Geistig schwer Behinderte lernen lebenspraktische Fertigkeiten

2., durchgesehene Auflage

Verlag Hans Huber Bern Stuttgart Wien



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
I Grundlagen der Verhaltenstherapie	15
1. Zielsetzung und Verhaltensbeobachtung	15
2. Konsequenzen als Grundlage des Lernens	17
2.1 Positive Verstärkung	18
2.2 Bestrafung: durch unangenehme Konsequenzen, durch Entzug von positiven Verstärkern	19
2.3 Löschung	22
2.4 Natürliche Verstärkung [?]	24
3. Aufbau eines neuen Verhaltens	26
3.1 Lernen durch Verhaltensformung	26
3.2 Lernen durch Hilfestellungen	27
3.3 Lernen durch Modelle und nach Anweisung	28
4. Kombination therapeutischer Methoden	29
4.1 Verhaltensaufbau	29
4.2 Verhaltensabbau und Verhaltensaufbau	30
5. Aufrechterhaltung von Verhaltensänderungen	31
6. Situationsabhängigkeit des Verhaltens	33
6.1 Unterscheidungslernen	33
6.2 Verallgemeinerungslernen	35
II Grundregeln der Therapie	37
1. Therapievoraussetzungen	37
1.1 Voraussetzungen beim Therapeuten	37
1.2 Voraussetzungen beim Kind: medizinische, im Allgemeinverhalten, spezifische	38
1.3 Vortest: Verlauf, Protokollierung, Auswertung, Interpretation	40
2. Therapieablauf	45
2.1 Äußerer Rahmen der Therapie	45
2.2 Methoden für die Verhaltenskontrolle: verbale Aufgabenstellung, Aufgabenstellung durch Gesten, Hilfe durch Führen, Essen als Konsequenz, Zuwendung als Konsequenz	46
2.3 Regeln für den Therapieablauf: beim Aufbau neuer Verhalten, beim Ausblenden der Hilfestellung, beim Ausblenden der Verstärkung	49
2.4 Regeln für das Generalisationstraining	52
3. Konsequenzen bei Störverhalten	53
3.1 Ignorieren	53
3.2 Kurzfristiger Ausschluß	54
3.3 Ausschlußverfahren (time-out)	55
3.4 Probleme des Ausschlußverfahrens	56

4.	Therapiekontrolle	56
4.1	Methoden der Therapiekontrolle	56
4.2	Protokollierung der Therapie	58
4.3	Auszählung des Protokolls	61
4.4	Protokoll als Grundlage für die Therapiegestaltung	63
4.5	Probleme dieser Protokollform	66
III	Therapie 1: Lenkbarkeit	69
1.	Allgemeine Einleitung (Historische Entwicklung der Therapie)	69
2.	Therapiedurchführung	73
2.1	Therapievoraussetzungen	73
2.2	Therapieziel	76
2.3	Verhaltenstest	77
2.4	Aufbau des Verhaltens	78
2.5	Ausblendung der Hilfestellungen	84
2.6	Aufbau anderer Verhaltensweisen	85
2.7	Protokollierung der Therapie	87
3.	Generalisationstraining	87
3.1	Veränderungen des Raumes	87
3.2	Einführung neuer Therapeuten	88
3.3	Übertragung in den Alltag	88
IV	Therapie 2: Sauberkeitstraining	90
1.	Allgemeine Einleitung (Historische Entwicklung der Therapie)	90
2.	Durchführung des Vortrainings	94
2.1	Therapievoraussetzungen	94
2.2	Therapieziel	94
2.3	Verhaltenstest	95
2.4	Aufbau der Verhaltensketten	99
2.5	Ausblendung der Hilfestellungen	103
2.6	Ausblendung der Essensverstärkung	104
2.7	Protokollierung der Therapie	105
3.	Generalisation des Vortrainings	106
3.1	Stellung des Topfes	106
3.2	Kleidungsstücke	106
3.3	Personen	106
4.	Durchführung des Sauberkeitstrainings	107
4.1	Therapievoraussetzungen	107
4.2	Therapieziel	107
4.3	Verhaltenstest	107
4.4	Aufbau des Verhaltens: Therapiematerial, äußerer Rahmen der Therapie, Training im 30-Minuten-Takt, Zwischenzeiten, Mahlzeiten	109
4.5	Ausblendung der Aufforderungen und Gesten	115
4.6	Vermeidung zu häufiger Topfbenutzung	116
4.7	Daten während des Sauberkeitstrainings: Protokollierung der Therapie, Therapieplanung mit den Daten	117

5. Generalisation des Sauberkeitstrainings	120
5.1 Verlängerung der Zwischenzeiten	120
5.2 Reduzierung der Flüssigkeitsmenge	121
5.3 Seltener Kontrollen und Wegfall des Signals	121
5.4 Übertragung in den Alltag: Allgemeine Verfahrensweisen, Ausnahmen, Umgebungen ohne Topf	121
V Therapie 3: An- und Ausziehen	125
1. Allgemeine Einleitung (Historische Entwicklung der Therapie)	125
2. Therapiedurchführung	127
2.1 Therapievoraussetzungen	127
2.2 Therapieziel	127
2.3 Verhaltenstest	128
2.4 Aufbau der Verhaltensketten "Hemd an- und ausziehen"	130
2.5 Wegfall der Hilfestellungen beim Hemd	136
2.6 Aufbau der Verhaltensketten "Hose an- und ausziehen"	138
2.7 Wegfall der Hilfestellungen bei der Hose	143
2.8 Aufbau der Verhaltensketten "Strümpfe an- und ausziehen"	144
2.9 Wegfall der Hilfestellungen bei den Strümpfen	148
2.10 Protokollierung der Therapie	148
3. Generalisationstraining	149
3.1 Übergang zu regulärer Kleidung	149
3.2 Generalisation in die normale Umgebung	149
VI Therapie 4: Essen	
1. Allgemeine Einleitung	150
1.1 Eßtechniken	150
1.2 Störende Verhaltensweisen	151
2. Therapiedurchführung	152
2.1 Therapievoraussetzungen	152
2.2 Therapieziel	153
2.3 Verhaltenstest: Testdurchführung, Datenerhebung und Auswertung, Interpretation der Testdaten	153
2.4 Aufbau des Verhaltens: Therapiematerial, Therapiezeiten, Vortraining, Essen mit der Hand, Trinken, Essen mit dem Löffel, Essen mit der Gabel	157
2.5 Protokollierung der Therapie	171
3. Generalisationstraining	172
3.1 Generalisation des Eßverhaltens	172
3.2 Vermeidung von unerwünschten Verhaltensweisen	172
VII Durchführung der Programme in der Praxis	175
1. Dauer der Therapieprogramme	175
1.1 Abhängigkeit der Therapiedauer vom Kind	175
1.2 Abhängigkeit der Therapiedauer vom Therapeuten	176
1.3 Abhängigkeit der Therapiedauer von der Umgebung	177

2. Ausbildung zur Durchführung der Programme	180
2.1 Trainingsmethoden	180
2.2 Möglichkeiten für die Praxis	181
3. Ausblick	182
VIII Literaturverzeichnis	184
Autorenregister	189
Sachregister	191